

# Starkes Wachstum der Exchange Traded Funds



Von Nadja Siebenmann

Das Geschäft mit Exchange Traded Funds (ETFs) zählt weltweit zu den grössten Wachstumsmärkten für die Verwaltung von institutionellen und privaten Vermögen. In den USA hat die Zahl dieser Vehikel in den letzten sechs Jahren markant von 30 auf mehr als 200 zugenommen, und das verwaltete Vermögen verzehnfachte sich auf mittlerweile mehr als 300 Mrd. US\$. Das ist im Vergleich zu den über 4 Billionen US\$, die im klassischen und margenträchtigeren Anlagefondsgeschäft investiert sind, zwar immer noch ein Klacks, aber das Angebot wächst rasant weiter.

Auch Europas vergleichsweise junger Exchange-Traded-Fondsmarkt hat ein stürmisches Wachstum hinter sich. Gemäss einer Erhebung der Investmentbank Morgan Stanley ist das von Exchange Traded Funds verwaltete Vermögen in Europa in den letzten sechs Jahren von 700 Millionen auf 71,3 Mrd. US\$ (per Ende Mai 2006) gestiegen.

## Überzeugende Vorteile

Der Erfolg der Exchange Traded Funds hängt unter anderem mit ihrer gegen-

über herkömmlichen Anlagefonds erleichterten Handelbarkeit und den tieferen Gebühren zusammen. Weitere Vorteile sind eine erhöhte Transparenz sowie die Möglichkeit von Hedging-Operationen, wie Leerverkäufen. Exchange Traded Funds sind Investmentgesellschaften, die in den USA als offene Fonds registriert sind. Sie geben Aktien aus; im Gegensatz zu Investment- oder Beteiligungsgesellschaften emittieren sie aber keine einzelnen Aktien, sondern nur Aktienblöcke à 50'000 Stück, sogenannte «Creation Units». Während Banken, Broker oder institutionelle Grossinvestoren solche Blöcke direkt von den Gesellschaften erwerben, kaufen Kleinanleger die (Einzel-)Aktien von Händlern über den Sekundärmarkt.

## Jung und erfolgreich

Die Geschichte der Exchange Traded Funds ist ziemlich jung. Den weltweit ersten ETF lancierte die Toronto Stock Exchange mit dem Indexfonds TIP35 nämlich erst im März 1990. In den USA erfolgte der Auftakt ganze drei Jahre später mit der Einführung des Standard-&-Poor's-500-Indexfonds «Spider» (SPDR) an der American Stock Exchange. Dieser ist mit einer Marktkapitalisierung von rund 50 Mrd. US\$ derzeit einer der grössten ETFs der Welt, wenn nicht gar der grösste überhaupt. Weitere Spitzenreiter sind der iShares MSCI EAFE Index Fund mit 30 Mrd. US\$ Marktkapitalisierung, der Nasdaq 100 Trust mit 17 Milliarden, der iShares S&P 500 Index Fund mit ebenfalls 17 Milliarden sowie der iShares MSCI Japan Index Fund mit 13 Milliarden.

## ETFs für Aktien, Obligationen, Rohstoffe und Spezialthemen

Das Gros der Exchange Traded Funds folgt einem Aktienindex; daneben setzt eine Reihe von Fonds auf Obligationen, Rohstoffe sowie auf Sektoren und Spezialthemen. Letztere berücksichtigen Aktien einer bestimmten

Branche oder solche mit besonderen Kriterien, wie beispielsweise einer hohen Dividendenrendite. Als Antwort auf die Ölpreishausse wurden Mitte dieses Jahres zwei neue Fonds auf den Spotpreis von West Texas Intermediate Rohöl an der London Stock Exchange (Börsenkürzel OILW) und an der American Stock Exchange (Kürzel USO) lanciert.

## Exchange Traded Funds in der Schweiz

In der Schweiz, wo man vor allem im Derivatebereich viel Phantasie an den Tag legt, wenn es um die Lancierung neuer Produkte geht, tun sich die Emittenten mit Neuerungen eher schwer. Unter anderem wartete die Zürcher Kantonalbank mit dem ersten Schweizer Rohstofffonds mit physischer Goldbeteiligung auf, der aufgrund seiner Schwere aber eher für institutionelle Anleger geeignet ist; AXA brachte mit dem Easy ETF USD einen Indexfonds auf den öllastigen Goldman Sachs Commodity Index.

Die grössten weltweiten Anbieter von Exchange Traded Funds sind Barclays Global Investors mit iShares, State Street Global Advisors mit streetTracks und SPDR, die Vanguard-Gruppe mit VIPERs, Merrill Lynch mit HOLDERS sowie Rydex Financial und Powershares Capital Management.

In der Schweiz zahlenmässig mit Abstand am stärksten sind die iShares von Barclays, gefolgt von den ETFs von UBS und Lyxor International. Punkto Vermögen am stärksten ist laut Morgan Stanley die Credit Suisse, die mit ihren sechs ETFs per Ende Juni 2006 auf ein verwaltetes Vermögen von 3,3 Mrd. US\$ kam. Die UBS kam mit ihren acht Börsenfonds per Ende Juni auf ein verwaltetes Vermögen von rund 1,5 Mrd. US\$. An der Schweizer Börse betrug der kumulierte Umsatz der 51 ETFs per Ende Juli 2006 8,66 Mrd. Franken, was 11,5% des kumulierten Umsatzes mit Schweizer Aktien entspricht. ●